

ramt  
 erle.  
 und  
 Verkauf.  
 Freitag, den  
 nachmittags  
 in den  
 in Eng-  
 Staatswald  
 : 21., 7 W.  
 ch. 1 Schlr.,  
 Brgl. 4 Anbr.  
 beh. 8 Schlr..  
 Anbr. begw.  
 zeichnisse von  
 O. G. H.

**Ercheinungswelzer**  
 Täglich mit Ausnahme  
 der Sonn- und Festtage  
  
**Anzeigenpreis:**  
 a) im Anzeigenteil:  
 die Seite 15 Goldpfennige  
 b) im Reklameteil:  
 die Seite 50 Goldpfennige  
  
 Auf Sammelanzeigen  
 kommen 50% Zuschlag  
  
 Für Platzvorschriften  
 kann keine Gewähr  
 übernommen werden  
  
 Gerichtsstand für beide Teile  
 ist Calw.



**Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.**

**Bezugspreis:**  
 In der Stadt 40 Goldpfennige  
 wöchentlich mit Trägerlohn  
 Post-Bezugspreis 40 Gold-  
 pfennige ohne Bestellgeld  
  
 Schluß der Anzeigen-  
 annahme 2 Uhr vormittags  
  
 In Fällen höherer Gewalt  
 besteht kein Anspruch auf Lieferung  
 der Zeitung oder auf Rückzahlung  
 des Bezugspreises  
  
 Fernsprecher Nr. 9  
  
 Verantwortl. Schriftleitung:  
 Friedrich Hans Scheele  
 Druck und Verlag  
 der A. Oelschläger'schen  
 Buchdruckerei.

Nr. 74

Dienstag, den 30. März 1926.

100. Jahrgang

# Ramek über Oesterreichs Wiederaufbau.

## Fortschritte auf wirtschaftlichem und politischem Gebiet.

In Berlin, 30. März. Bundeskanzler Ramek empfing gestern nachmittag die Vertreter der Presse in der österreichischen Gesandtschaft, wo er in einem interessanten Vortrag auf Oesterreichs Lebensweg zu sprechen kam und auf Oesterreichs Aufbauarbeit. Es sei gelungen, eine stattliche Anzahl von Handelsverträgen, darunter auch schon einige wichtige Tarifverträge zu schließen und mit wenigen Ausnahmen die Meistbegünstigung zu erlangen. Gerade jetzt stehe Oesterreich in einem wichtigen Abschnitt der handelspolitischen Aktion, und er könne mit Genugtuung feststellen, daß auch bei den Verhandlungen mit dem Deutschen Reich stets das richtige Verhältnis und das richtige Gefühl gewahrt habe. Der Bundeskanzler verwies dann darauf, daß es der österreichischen Industrie trotz der unfähigsten schweren Lebensbedingungen gelungen sei, ihren Apparat in einem hohen Maße zu modernisieren, und daß besonders die Landwirtschaft in den letzten Jahren ungeahnte Fortschritte gemacht habe.

Zum Schluß berührte der Bundeskanzler auch die politische Bedeutung der geleisteten Sanierungsarbeit. Oesterreich habe allerdings einen Teil seiner Souveränität durch die Abmachungen mit dem Völkerbund preisgeben müssen, sei aber auch diesem kleineren Uebel durch gewissenhafte Erfüllung seiner Verpflichtungen entwichen. Es sei begreiflich, daß Oesterreich dem Völkerbund mit dankbaren Empfindungen gegenüberstehe, wie man ja auch in Genf nie ein Hehl daraus gemacht habe, daß die österreichische Aktion und ihr Erfolg zur Stärkung der internationalen Geltung des Völkerbundes beigetragen habe. Oesterreich habe den Abschluß des Paktes von Locarno begrüßt, der Deutschlands wiedergewonnene Weltstellung zugleich mit einem weithin sichtbaren Zeichen des europäischen Friedenswillens verknüpfte.

### Das Ergebnis des Ramek-Besuches.

#### Eine amtliche Mitteilung.

In Berlin, 30. März. Ueber den Besuch des österreichischen Bundeskanzlers in Berlin wird folgende amtliche Mitteilung ausgegeben:

In den Verhandlungen, die zwischen dem Bundeskanzler und der Reichsregierung geführt wurden, wurden sowohl die allgemeine politische als auch wirtschaftliche Lage, wie auch insbesondere alle diejenigen Fragen behandelt, an denen beide Staaten ein besonderes Interesse haben. Die Besprechungen ergaben eine völlige Uebereinstimmung in der Auffassung der Verhältnisse, wie sie durch Locarno und Genf geschaffen wurden. Einen breiten Raum in den Verhandlungen nahmen die wirtschaftlichen Fragen in Anspruch, wobei auf beiden Seiten der Wille zum Ausdruck kam, dem wirtschaftlichen Interesse beider Länder in besonderer Berücksichtigung der augenblicklichen Notlage soweit wie möglich Rechnung zu tragen. Bei dem Charakter der Bespre-

chungen kamen Entschlüsse oder Beschlüsse irgendwelcher Art nicht in Frage.

### Das Programm des Prager Besuchs des österreichischen Bundeskanzlers.

In Prag, 30. März. Der Kanzler der österreichischen Republik trifft heute in Prag ein, um den vor kurzem in Wien abgestatteten Besuch des Ministers des Aeußern zu erwidern. Die offizielle Begrüßung im Salon des Wilson-Bahnhofs findet um 9 Uhr statt. Im Verlaufe des Vormittags wird die österreichische Delegation einen Besuch im Ministerpräsidium und Außenamt abhalten und um 12.45 Uhr vom Präsidenten der Republik empfangen werden. Um 1 Uhr nachmittags findet das Diner beim Präsidenten statt. Um 1 Uhr nachmittags wird die Presse vom Kanzler Ramek empfangen werden. Für 5 Uhr ist ein Empfang für die hiesige österreichische Kolonie festgesetzt. Am Abend wird der Minister des Aeußern ein Festdiner im Spanischen Saale veranstalten. Die Trinkprüche, die gewechselt werden, werden keinerlei politischen Charakter tragen.

### Ein bayerischer Vorstoß im Reichsrat.

Berlin, 30. März. Im Haushaltsauschuß des Reichsrates hat Bayern einen Antrag gestellt, ein Präsidium des Reichsrates zu schaffen, das aus fünf in Berlin bevollmächtigten Vertretern der Länder gebildet und mit der Geschäftsführung und Repräsentation des Reichsrates betraut werden soll. Bayern selbst scheint der Auffassung zu sein, daß dieser Antrag auf dem Wege einer Geschäftsordnungsänderung durchgeführt werden kann. Damit wird es aber vermutlich weder bei der Reichsregierung noch beim Reichsrat auf Gegenliebe stoßen, denn tatsächlich bedeutet die Schaffung eines solchen Präsidiums eine vollkommene Verschiebung des Schwergewichts. Heute liegen die Dinge so, daß die Reichsregierung gewissermaßen die Geschäftsführung des Reichsrates ausübt, ein Mitglied des Reichskabinetts, meistens der Innenminister, führt den Vorsitz im Reichsrat. Dadurch hat die Reichsregierung die Möglichkeit, wenigstens inoffiziell einen gewissen Einfluß auf die Entscheidung des Reichsrates auszuüben, der sonst darauf beschränkt wird, daß die Minister das Recht haben, an den Verhandlungen des Reichsrates und seiner Ausschüsse teilzunehmen. Daneben steht die Verfassung für den Reichsrat das Recht vor, bei Vorlagen, die an den Reichstag gehen, seine eigene Stellung im Gegensatz zu der Meinung der Reichsregierung vorzutragen, jedoch in solchen Fällen in den Entwürfen die Vorschläge des Reichsrates und der Reichsregierung einander gegenübergestellt werden. Schafft aber der Reichsrat ein eigenes Präsidium, dann wird dadurch in die Reichsverfassung eine neue Körperschaft einbezogen, die einmal den Einfluß des Reichsrates auf die Reichsgesetzgebung wesentlich vergrößert, dann aber auch die ersten Ansätze zu einem Oberhaus, also zu einem durchgebildeten Zweikammerstystem enthalten könnte.

# Eine Niederlage des Kabinetts Briand.

## Die Kredite für Marokko und Syrien.

### Erregte französische Kammerdebatte.

In Paris, 30. März. Die Anträge auf Zusatzkredite für Syrien und Marokko im Rahmen des provisorischen Zwölftels für den Monat April gaben am Montag nachmittag Anlaß zu einer äußerst erregten Kammerdebatte. Der Abgeordnete Desjardins nahm die Gelegenheit wahr, um eine Interpellation über die Lage in Syrien einzubringen. Es kam zu heftigen Zusammenstößen zwischen dem Interpellanten und dem Kriegsminister. Desjardins erbat Angaben über die gegenwärtige Besatzungssituation in Syrien, die der Kriegsminister zu geben ablehnte. Schließlich bequimte sich Painlevé zu einigen Angaben. Es kam zu heftigen Auseinandersetzungen zwischen dem Abgeordneten und dem Kriegsminister. Der Abgeordnete Baron, der dann zu Wort kam, beantragte Verminderung der Kredite für Syrien um 10 Millionen. Painlevé widerlegte sich heftig dem Antrage und betonte die Notwendigkeit der angeforderten Kredite. Der Ministerpräsident beschwor schließlich die Kammer, den Bitten der Regierung Gehör zu schenken. Trotzdem wurden

Die Kredite für Syrien mit 268 gegen 265 Stimmen um 1 Million vermindert.

Baillant-Couturier entwickelte hierauf einen Antrag auf Herabminderung der Kredite für Marokko. In seiner Entgegnung betonte Briand, daß es darauf ankomme, mit Syrien und Marokko einen Frieden auf lange Sicht abzuschließen. Ein unfähiger Friede bedeute nur eine Verlagerung der Feindseligkeiten. Frankreich liege ein Eroberungsgedanke völlig fern. Man stehe am Vorabend des Friedenschlusses. Was Syrien angehe, so übe Frankreich nur das Mandat des Völkerbundes aus. Das

gesamte Land sei bereits befriedigt, mit Ausnahme eines Stammes. An dem Tage, an dem dieser zum Frieden bereit sei, werde der französische Oberkommissar mit ihm ein Abkommen treffen. Der Kommunist Berthoin verlangte von Briand, daß er dem Parlament die Friedensbedingungen für Marokko und Syrien bekanntgebe. Eine Antwort wurde von Briand hierauf jedoch nicht erteilt.

### Keine Herabsetzung der französischen Marokkokredite.

Die Kammer hat den Antrag Baillant-Couturiers auf Reduzierung der Marokkokredite mit 390 gegen 150 Stimmen abgelehnt. Nach verschiedenen Einzelabstimmungen gelangte dann die gesamte Vorlage des provisorischen Zwölftels für den Monat April mit 420 gegen 131 Stimmen zur Annahme.

### Zusammenstöße in Leipzig.

In Leipzig, 30. März. Am gestrigen Montag kam es in einer von der nationalsoz. Partei einberufenen öffentlichen Versammlung im Zoo zu tätlichen Auseinandersetzungen zwischen Nationalsozialisten und Kommunisten. Letztere hatten sich in großer Zahl eingefunden, offenbar in der Absicht, die Versammlung zu sprengen. Die nationalsoz. Partei hatte als Referenten den russischen Hochschulprofessor Dr. Gregor gewonnen, der über das Thema „Blutausfluß des Bolschewismus“ sprach. Schon gleich zu Beginn der Versammlung kam es wiederholt zu Störungen. Als dann der Referent auf die Verhältnisse in Rußland näher einging, entstand ein wilder Tumult. U. a. fiel in der Mitte des Saales ein Schuß. Die Menge stürzte daraufhin auseinander, und es entwickelte sich eine regelrechte Schlägerei. Mehrere teils Schwer- teils Leichtverletzte blieben zurück. Die Schlägerei setzte sich auf der Straße fort,

## Tages-Spiegel.

Während seines Berliner Aufenthalts sprach Bundeskanzler Ramek über die politischen und wirtschaftlichen Fortschritte Oesterreichs.

Deutschland erhielt eine Einladung zur Teilnahme an der Studient Kommission für die Umgestaltung des Völkerbundesrats.

In Freiburg fand gestern die feierliche Beisegung Konstantin Fehrenbachs statt.

Das Kabinett Briand hat während der Kammerdebatte über die Kredite für Syrien und Marokko eine Niederlage erlitten. Die Kredite für Syrien wurden um 1 Million vergrößert.

Die französische Finanzkommission hat den Vorschlag des Finanzministers auf Erhöhung der Umsatzsteuer angenommen.

Der russische Gesandte in Warschau Woilow hat einen Protest an Strzymski gerichtet, da die russische Regierung in dem neuen polnisch-rumänischen Abkommen eine Handlung sieht, die gegen die Sowjetregierung gerichtet ist.

Gestern fand auf dem Flugplatz Ciampino bei Rom in Gegenwart Mussolinis, Amun-Pens und Ellsworths die feierliche Uebergabe des für den Nordpol bestimmten italienischen Luftschiffes an den norwegischen Gesandten statt. Es wurde auf den Namen „Norge“ getauft.

Wo es noch weitere Verletzte gab. Die sofort einschreitende Polizei konnte bald die Ruhe wieder herstellen. Sie hatte ebenfalls 3 Verletzte zu beklagen. Eine größere Anzahl Verwundeter wurde ins Krankenhaus gebracht.

### Die Beisegung Fehrenbachs.

Freiburg, 30. März. Gestern fand die feierliche Beisegung des Altreichskanzlers Konstantin Fehrenbach unter Teilnahme von Vertretern der Reichsregierung und der badi-schen Landesregierung statt. Reichskanzler Dr. Luther widmete dem Verstorbenen namens der Reichsregierung einen warmen Nachruf, woraus folgende Sätze hervorgehoben seien:

„Von tiefem Schmerz bewegt stehen wir am Grabe eines Mannes, dessen Leben der Arbeit, dessen Liebe dem Vaterland und dessen ganzes Sinnen und Trachten dem Wohle des deutschen Volkes gewidmet war. Mit der Familie, der ich namens der Reichsregierung das herzlichste Beileid für den schweren Verlust ausspreche, trauern um Konstantin Fehrenbach seine politischen Freunde, denen er lange Jahre hindurch ein politischer Führer war, trauert aber auch das deutsche Volk, daß die unerbittliche Hand des Todes einen seiner besten und treuesten Söhne hinwegraffte. Nicht nur einen der Männer, die in schwerer Zeit das Reichskanzleramt bekleidet haben, tragen wir heute zu Grabe, sondern den letzten Präsidenten des alten Reichstages, den Präsidenten der verfassunggebenden Deutschen Nationalversammlung, den Vorsitzenden der Zentrumsfraktion und den Mann, dessen Eigenschaften ihn besonders dazu beriefen, ausgleichend und gerade dadurch im Parlamente schaffend zu wirken. Im Schwarzwald stand seine Wiege. Hier blieben die Wurzeln seiner Kraft, als ihn sein politisches Wirken schon lange mit der Hauptstadt des Deutschen Reiches verband. Bän-ger als ein Menschenalter stand er im öffentlichen Leben. Wo er auch wirkte: neben dem scharfen Stande des Politikers kam stets das Herz des gütigen Menschen zu seinem Rechte, das war es, was wir alle ohne Unterschied der Partei an ihm schätzten. Wie schwer hat er unter Deutschlands Zusammenbruch gelitten, wie schwer, als er mit der Bürde des Reichskanzleramtes belastet, in Spa und London erkennen mußte, daß all sein helles Streben, vom Gegner leichtere Bedingungen zu erzielen, vorerst noch vergeblich blieb. Aber trotz aller Enttäuschungen verzagte er nicht. Unermüdet stellte er sich in den Dienst am deutschen Volke. Und wenn wir gerade in den vergangenen Jahren so manche kritische Gestaltung in der inneren Politik überwunden haben, so danken wir das nicht zunächst den unablässigen, stets auf positive Ergebnisse sinnenden Bemühungen Konstantin Fehrenbachs.“

Ein Kämpfer sinkt mit Konstantin Fehrenbach ins Grab, ein Kämpfer für des Deutschen Reiches Freiheit und Recht, für des deutschen Volkes Ehre und Wohl, ein Kämpfer, den nicht nur seine politischen Freunde, sondern auch die deutsche Reichsregierung schmerzlich entbehren wird. Nun ruht der tote in seiner badi-schen Heimat, wohin den Lebenden so oft die Sehnsucht zog. Gott gebe ihm Frieden!



## Kleine politische Nachrichten.

Zusammentritt des Reichsrats am 31. März. Der Reichsrat tritt, wie wir erfahren, voraussichtlich erst am Mittwoch, den 31. März, zu einer Vollsitzung zusammen, um den Reichshaushaltplan für 1926 zu erledigen. Dieser Tag ist der letzte verfassungsmäßige Termin. Sollte er überschritten werden, so wäre ein Notgesetz erforderlich.

Kommunistischer Sieg in Paris. Das offizielle Ergebnis der Stichwahlen im zweiten Pariser Sektor ist folgendes: Die Kommunisten wurden gewählt, ihre nationalsozialistischen Gegner sind geschlagen. Duclos (Komm.) erhielt 63 256 Stimmen (gewählt), Journier (Komm.) 63126 Stimmen (gewählt), während die Vertreter des nationalsozialistischen Blocs Reynaud 61 708 Stimmen und Kerllis 61 338 Stimmen auf sich vereinigten konnten. Die vom rechten Flügel der Radikalen aufgestellten Kandidaten erhielten etwa 7000 Stimmen. Das Wahlergebnis ruft in Paris großes Aufsehen hervor.

Vor der Neubildung des rumänischen Kabinetts. Ueber die Regierungsbildung gilt in maßgebenden politischen Kreisen eine Wiederberufung Bratianus oder eine Beauftragung Averescu für ausgeschlossen. Es ist anzunehmen, daß ein Kabinett aus Mitgliedern der National- und Bauernpartei mit Maniu an der Spitze zustande kommt.

Der neue Generalgouverneur von Holländisch-Indien. Der bisherige Generalgouverneur von Holländisch-Indien Dr. Fock tritt nach Ablauf seiner Amtszeit zurück. Zu seinem Nachfolger wurde Dr. Graeff, kurzzeit holländischer Gesandter in Washington, ernannt. Dr. Graeff war lange Jahre bei der indischen Regierung tätig, wo er sich besonders in den Kriegsjahren große Verdienste erwarb. Er wurde im Jahre 1918 zum Gesandten in Tokio, im Jahre 1922 zum Gesandten in Washington ernannt.

## Gedenkfeier der Reichsregierung für Fehrenbach.

In Berlin, 29. März. Am Samstag nachmittag vereinigten sich die Mitglieder des Reichskabinetts zu einer kurzen Gedenkfeier für den verstorbenen Reichsminister Dr. Fehrenbach. Reichsminister Dr. Luther widmete dem Dahingegangenen folgende Worte:

„Mit tiefem Schmerz haben wir gestern die Kunde von dem Hinscheiden des früheren Reichsministers, Herrn Fehrenbach, vernommen. Wir betrauern in dem Verstorbenen nicht nur den Verlust eines tüchtigen Menschen, eines opferbereiten und pflichtbewußten Patrioten, eines hervorragenden Parlamentariers und politischen Führers, er war für uns noch mehr: ein selbstloser Freund, der uns stets mit seinem Verständnis, mit klugem Rat und mutiger Tat zur Seite stand, so oft wir in schwieriger Lage seiner bedurften. Er selbst hat ja einst hier in diesem Hause gewirkt, zu einer Zeit, als die Bürde des Kanzleramtes sicher nicht leichter war als heute. Er war der erste Kanzler des Deutschen Reiches, der mit den ehemaligen Kriegsgegnern zu persönlichen Verhandlungen kam. Daß sie nicht zu dem von ihm heißersehnten Ziele führten, lag in der Macht der Verhältnisse. Die Zeit war damals für Verhandlungen unter dem Zeichen wirklicher Gleichberechtigung nicht reif. Seine ganze Kraft, sein reines und edles Wesen hat er eingesetzt für das deutsche Volk und das deutsche Vaterland, damals, wie stets vorher und nachher, bis zu seinem Ende. Sein Andenken wird unvergessen bleiben.“

## Vom Landtag.

Bei der am Freitag fortgesetzten Generaldebatte zum Staatshaushalt für 1926 und 1927 konnte die erste Rednerreihe abgeschlossen werden. Außerdem blieb noch Zeit, die Erwidierungen zweier Minister auf die im Laufe der Debatte vorgebrachten Ausführungen entgegenzunehmen. Der kommunistische Abgeordnete Schneck konzentrierte seine Angriffe auf den Minister des Innern als den Chef des wirtl. Polizeiwesens und er übte scharfe Kritik an der Polizei und Justiz, ohne indessen auf irgend einer Seite des Hauses nachhaltigen Eindruck zu machen. Daß es dabei ohne scharfe Worte gegen den Innenminister und gegen die ganze Regierung nicht abging, die wiederholt ein Eingreifen des Präsidenten zur Folge hatten, war vorauszusehen. Der sozialistische Abgeordnete Dr. Steger bezweifelte ob angesichts der Unsicherheit der wirtschaftlichen Verhältnisse die Aufstellung eines zweijährigen Etats das Richtige gewesen sei. Er forderte die Regierung auf, der Aufwertungsfrage und namentlich auch der Junglehrennot mehr Beachtung zu schenken und trat auch der Fürstenenteignung entgegen, die, wie er sagte, jedem Rechtsempfinden ins Gesicht schlägt. In seiner außenpolitischen Ausführungen wandte sich Herr Steger vor allem gegen die Haltung des Außenministers Dr. Stresemann und gegen den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund. Wenn über kurz oder lang die große Auseinandersetzung zwischen Ost und West, zwischen Rußland und England, komme, dann werde dieser Kampf auf deutschem Boden ausgefochten werden. Der Abg. Rath (DDB) wies namentlich auf die unverhältnismäßige starke Belastung der Gebäudelast hin, die in Württemberg allein 80 Millionen Mark aufzubringen haben, erheblich mehr als Grundeigentum und Gewerbe zusammen. Die Verhaftung der beiden kommunistischen Abgeordneten bezeichnete der Abg. Rath als einen Fehler; ein weiterer bedauerlicher Mißgriff wäre es aber, wenn sich das Gericht befähigen sollte, daß nunmehr auch noch gegen den Abgeordneten Brönne, der Eisenbahninspektor ist, wegen einer Bemerkung bei der kommunistischen Märzfeier ein Disziplinarverfahren mit dem Zweck der Dienstentlassung durchgeführt werden sollte. Brönne sei ein harmloser Schwärmer (Seiterkeit), von dem der Staat keine Gefahren zu befürchten habe. Der Redner schloß: Der gegenwärtigen Regierung stehen wir freundlich gegenüber und lehnen es ab, von ihr oder von der früheren Regierung Hieben von Mißwirtschaft zu sprechen, weil wir wissen, unter welcher schwierigen Verhältnissen beide zu arbeiten hatten. Minister Holz, der hierauf das Wort ergriff, bezeichnete zunächst eine Herabsetzung des gegenwärtig 5 Prozent betragenden Zinsfußes für Baugelder als eine Unmöglichkeit, denn der Staat habe die Zinsen für nicht weniger als 42 Millionen

## Amtliche Bekanntmachungen

### Umschulungsumlage 1924.

Die auf 235 000 Mark festgesetzte Umschulungsumlage für 1924 verteilt sich nach den Bestimmungen des Art. 32 Gemeindesteuer-Gesetzes vom 30. Juli 1923 — Reg.-Bl. S. 319 — und des Art. 11 Gesetzes vom 28. April 1925 — Reg.-Bl. S. 65 — auf die einzelnen Gemeinden des Bezirks wie folgt:

Calw 97 079 Mk., Aigenbach 1 647 Mk., Nischalden 1 779 Mk., Altdulach 1 790 Mk., Altbürg 4 342 Mk., Allthengstett 6 230 Mk., Alzenberg 1 981 Mk., Bergorte 3 065 Mk., Breitenberg 2 169 Mk., Dachtel 2 172 Mk., Deckenspromm 4 191 Mk., Emberg 769 Mk., Gehlingen 6 687 Mk., Hirsau 9 321 Mk., Holzbronn 2 106 Mk., Hornberg 1 288 Mk., Liebelsberg 1 453 Mk., Liebelszell 10 451 Mk., Martinsmoos 1 640 Mk., Monakam 1 454 Mk., Mühlhingen 3 021 Mk., Neubulach 1 795 Mk., Neuhengstett 1 423 Mk., Neuweiler 2 835 Mk., Oberhaugstett 1 527 Mk., Oberkollbach 1 444 Mk., Oberkollwangen 2 664 Mk., Oberreichenbach 2 155 Mk., Ostelsheim 4 119 Mk., Ottenbronn 1 698 Mk., Röttenbach 1 130 Mk., Schmiech 1 049 Mk., Simmogheim 4 569 Mk., Sonnenhardt 4 301 Mk., Stammheim 17 553 Mk., Teinach 3 715 Mk., Unterhaugstett 1 666 Mk., Unterreichenbach 10 253 Mk., Witzbach 3 779 Mk., Zavelstein 931 Mk., Zwerenberg 1 774 Mk.

Die in der obersamstlichen Bekanntmachung vom 19. Februar 1925 — Calwer Tagblatt Nr. 44 — veröffentlichten Beträge werden hiemit auf die oben festgestellten Umlage-Anteile berechnigt. Calw, 29. März 1926. Oberamt: Rippmann.

Markt, die der Wohnungsbaukreditanstalt bis jetzt zur Verfügung gestellt wurden, aufzubringen. Eine Denkschrift über die Elektrizitätswirtschaft sei in Bearbeitung. Bei der Durchführung des Volksbegehrens seien große Verstöße, soweit bis jetzt bekannt, nicht vorgekommen. Auf dem Gebiet der Verstaatlichung der Polizei werde in Ermägung gezogen, ob nicht in einem gewissen Umfang eine Rückgabe der Polizei an die kleineren und vielleicht auch an die mittleren Städte das Zweckmäßigere wäre. Bei der Verhaftung der beiden kommunistischen Abgeordneten liegen Verurteilungen zugrunde, die nur im Zusammenhang mit den von den Kommunisten betriebenen systematischen Umsturfsversuchen verstanden werden können. Auch Justizminister Begerle bezeichnete die Verhaftung als durchaus gerechtfertigt, da der Tatbestand der Aufforderung zum Hochverrat in beiden Fällen zweifellos festgestellt war. In der Freibeilohnfrage und bezüglich des Anrechens werden dem Landtag im Laufe des Herbstes noch Gesetzentwürfe vorgelegt werden.

Der Landtag nahm in seiner Samstagsitzung zunächst in dritter Lesung zwei Nachträge zum Etat 1925 an und beendete dann in einer sich weit ausdehnenden Sitzung die Generaldebatte zum Etat. Finanzminister Dr. Döhlinger wies mit Entschiedenheit den Vorwurf zurück, daß in Württemberg eine finanzielle Mißwirtschaft bestünde und betonte, daß der zweijährige Etat gerade im Hinblick auf den Finanzausgleich notwendig sei, um dem Reiche nachweisen zu können, welche Einnahmen Württemberg aus Reichsmitteln braucht. Gleichzeitig sollte aber auch verhindert werden, daß der Ueberschuß des Jahres 1924 schon innerhalb seines Etatsjahres verpulvert wird, während dieser Ueberschuß jetzt auf zwei Jahre zur Deckung des Defizits sich verteilt. Eine Revision des Gebäudelastatens sei erst nach Befestigung der Wohnungswirtschaft möglich. Man könne von den Ministern nicht verlangen, daß sie in alle Protestveranstaltungen gehen, ihre Pflicht sei nur, dem Landtag Rede und Antwort zu stehen. Der Abg. Pfleger (Soz.), der dann die zweite Rednergarnitur eröffnete, erklarte in dem zweijährigen Etat nur den Wunsch der Regierung nach Ausschaltung der Opposition und hielt den Regierungsparteien vor, sie seien so gut gezogen, daß sie ihren Ministern aus der Hand fressen. Eingebender beschäftigte sich der Redner mit dem Volksbegehren. Die Arbeiter seien gewillt, trotz der wirtschaftlichen Not bei der Durchführung des Volksentscheides noch weitere Opfer zu bringen. Der Vertrag von 1918 habe nur dem König gegolten und nicht dem Herzogshaus. Die Auseinandersetzung mit diesem müsse noch abgeschlossen werden. Beim Volksbegehren empfangen ein bauernbündlerischer Schultze einen Eintragungswilligen mit den Worten: Drei Lumpen haben sich schon eingeschrieben. Du willst wohl der vierte sein. Minister des Innern Holz wandte sich gegen das Verlangen nach Verminderung der staatlichen Polizei. Wenn auch zur Zeit keine ernste Gefahr von links bestehe, so müsse man doch für die Zukunft sorgen. Die Regierung habe gar nicht die Möglichkeit, den Landtag auszuschalten, denn die Opposition sei stark genug, um dessen Einberufung zu erzwingen und mit Hilfe von Großen Anfragen könne der Landtag über jede Frage eine Aussprache herbeiführen. Dem Eintritt in den Völkerbund habe auch die wirtl. Regierung zugestimmt. Die Verhandlungen mit dem Herzogshaus seien bis zur rechtsrechtlichen Regelung ausgesetzt. Nach weiteren Ausführungen der Abg. Müller (DD), Roth (Dem) und Albert Fischer (Komm) wurde die Generaldebatte des Etats geschlossen, mit dem sich nun der Finanzausgleich zu beschäftigen haben wird. Die nächste Sitzung findet nach Ostern statt.

## Aus Stadt und Land

Calw, den 30. März 1926.

Verkehr außerordentlicher Züge und Ausfall fahrplanmäßiger Züge über Ostern 1926.

Es verkehrt Personenzug Calw ab 7.30 nachm., Stuttgart an 9.24 nachm., am Montag, den 5. April; der Zug Calw ab 3.26 nachm., Gutingen an 4.34 nachm., erhält Fortsetzung bis Forb am 1., 3., 4. und 5. April. Es fallen aus: Zug Calw ab 5.28 vorm., Pforzheim an 6.31 vorm. am 1. und 3. April, Zug Pforzheim ab 5.31 nachm., Calw an 6.40 nachm. am 1. April, Zug Pforzheim ab 12.35 nachm., Calw an 1.44 nachm. am 3. April.

Unterrichtsproben und Schlußfeier der Gewerbeschule Calw.

Am vergangenen Freitag hielt die Gewerbeschule Calw nach vorausgegangenem Unterrichtsproben ihre diesjährige Schlußfeier, bei welcher 120 Schüler zur Entlassung kamen. Vier Un-

terrichtsproben zeigten das Können der Schüler in schönster Weise. Während der Schulvorstand Gewerbeschulrat A. D. Inger mit der kaufmännischen Abteilung eine Aufgabe im kaufmännischen Rechnen durchnahm, gab Gewerbeschulrat G. Neiting der Abteilung Kunstgewerbliche Berufe an Hand eines anschaulichen Modells eine Einführung in die Perspektive. Diplom-Ingenieur Böhr behandelte mit der Abteilung Bauberufe den Lehrstoff: Zettalkalmdübel bzw. die Herstellung desselben, Diplom-Ingenieur Bögele mit der Abteilung Metallberufe die verschiedenen Schweißverfahren. Nach Beendigung der Unterrichtsproben nahm der Schulvorstand das Wort zu einer längeren Ansprache, in der er die Abhaltung der Unterrichtsproben als ein für Lehrer und Schüler gleichermaßen bestehendes Bedürfnis bezeichnete, welches auch gegenüber der Öffentlichkeit als zweckmäßig empfunden werde. Ebenso wie die jährlich von der Schule veranstaltete Ausstellung von Schülerarbeiten geben sie Kenntnis von der Vielgestaltigkeit der Stoffgebiete im Unterrichtsplan. Eine stille Anerkennung für die Leistungen der Gewerbeschule liege in ihrer ausmaßlichen Entwicklung, stets eile die Zahl der Schüler der der Lehrkräfte und Lehrmittel voraus. Dies letztere habe seinen Grund darin, daß trotz des starken Besuches der Schule durch Bezirksangehörige der Bezirk sich für die Aufwandsbeteiligung noch nicht rechtlich gebunden habe. Der Schulvorstand gab dem Wunsch nach einer baldigen befriedigenden Lösung dieser Frage Ausdruck, die die notwendige Fortentwicklung der Schule gewährleiste. Die in 6 Abteilungen gegliederte Schule werde von 408 Schülern besucht. Besonderer Dank gebühre den Lehrkräften, welche bei dem verschiedenen Vorbildungsgrad der Schüler bedeutende Hemmnungen zu überwinden hätten und hierzu eine besondere Einstellungsgewandtheit besitzen müßten. Sehr erwidertend für den Unterricht sei weiterhin die hohe Schülerzahl in den einzelnen Klassen. Hier ausgleichend mitzuwirken, liege im Interesse aller Schulinteressenten in Stadt und Bezirk. Auf die Ausstellung der Schülerarbeiten eingehend, anerkannte der Schulvorstand die große Anzahl sorgfältiger Arbeiten, die dank der Mühe der Lehrer und Schüler gefertigt worden seien, und schritt nunmehr zur Verteilung der Preise und Belobungen für gute Leistungen, Fleiß und Wohlverhalten der Schüler. Es erhielten einen ersten Preis: Hermann Bauer, Kaufmann, Gustav Rupp, Kaufmann, Konrad Schmid, Mechaniker, Karl Besthold, Wagner, Richard Jzola, Maurer, Ernst Waldschil, Maler; einen zweiten Preis: Hermann Delschläger, Schreiner, Erwin Groth, Maler, Eugen Hamberger, Gärtner, Karl Braun, Sattler und Tapezierer; Belobungen: Hugo Hornikel, Kaufmann, Richard Kühnle, Kaufmann, Hans Seiser, Kaufm., Adolf Maijenbacher, Mechaniker, Fritz Teufel, Mechaniker, Heinrich Schnürle, Mechaniker, Emil Rober, Wagner, Christian Stepper, Mechaniker, Karl Holzäpfel, Mechaniker, Hans Müng, Praktikant, Willy Koller, Schreiner, Walter Möhle, Schreiner, Adolf Hafner, Maler, Friedrich Rothfuß, Maler, Emil Angel, Schreiner, Emil Hägele, Gärtner, Wilhelm Kieffer, Gärtner, Adolf Wolf, Gärtner, Wilhelm Vörcher, Schneider, Fritz Boffert, Gärtner, Hans Hermann, Koch, Eugen Hartmann, Schneider, Erwin Schanz, Schreiner, Kurt Beigel, Schreiner, Karl Lutz, Schreiner, Paul Lutz, Schreiner, Friedrich Eitel, Maurer, Adolf Waizeder, Maschinenbauer, Christian Proß, Metzger, Hermann Witz, Friseur.

Mit Glückwünschen an die Ausgezeichneten und der Mahnung, durch Willkür und Ausdauer bei der Arbeit nach innerer Befriedigung zu streben und den Weg der Selbsttätigkeit und der verantwortungsvollen Selbstbestimmung trotz der Lockungen der Welt nicht zu verlassen, verabschiedete der Schulvorstand die auscheidenden Schüler. Abschließend gab er das Ergebnis der kaufmännischen Lehrlingsprüfungen bekannt. Von 7 Kandidaten haben 6 die Prüfung bestanden. Der Gesamtpriifungsdurchschnitt bewegt sich zwischen befriedigend und gut. Diese Prüfungen entsprechen den gewerblichen Gesellenprüfungen, die Aufgaben werden vom Ministerium für die Fachschulen gestellt. An der Schlußfeier der Gewerbeschule nahmen Oberamtmann Rippmann, Stadtschultheiß Göhner, Vertreter des Gewerbevorstandes, des Gemeinderats und des Handels- und Gewerbevereins teil.

### Wetter für Mittwoch und Donnerstag.

Der Tiefdruck im Westen übt einen mäßigen Einfluß auf die Wetterlage aus. Für Mittwoch und Donnerstag ist zeitweise bedecktes, aber nur zu geringen Niederschlägen geneigtes Wetter zu erwarten.

\*

SCB Neuenbürg, 29. März. Nachdem der Voranschlag der Umschulungsumlage von der Ministerialabteilung für Bezirks- und Körperchaftsverwaltung für vollziehbar erklärt worden ist, sind als Umschulungsumlage auf die Bezirksgemeinden 250 000 Mark umzuliegen, wovon rund 43 460 M auf Neuenbürg entfallen, 47 025 M auf Wildbad.

SCB Pforzheim, 29. März. In der Nacht zum Sonntag brach in einem an der Christophallee hier gelegenen eingetragenen Zimmerplatz ein Brand aus, der durch die gerufene Wehertlinie gelöscht wurde. Ein kleinerer Schaden ist dabei entstanden. Es ist zu vermuten, daß obdachlose Personen, die zu stehen, in das Anwesen eindringen und den Brand absichtlich oder fahrlässig verursachten.

SCB Pforzheim, 29. März. Ein junges Pärchen, er 20, sie 18, suchte in der Grenzstraße sein Leben durch Gas zu endigen. Durch Hinzukommen der Mutter wurde die Ausführung vereitelt. Das Paar wurde ins Krankenhaus gebracht, von wo der junge Mann alsbald wieder entlassen werden konnte. Doch brachte man ihn um Mitternacht wieder, da er mit Cyankali einen neuen Selbstmordversuch gemacht haben soll. Das Mädchen ist außer Gefahr.

SCB Herrenberg, 29. März. In dem im Vorjahr erbauten, an der Göttingerstraße gelegenen Wohn- und Werkstattegebäude des Schreinermeisters Philipp Single brach Feuer aus, dem das ganz Gebäude mit allem Zubehör zum Opfer fiel. Mitverbrannt sind auch fertige und halbfertige Kundenmöbel.

SCB Forb, 29. März. Bei der gestern stattgefundenen Stadtschultheißenwahl haben von 1648 Wahlberechtigten 1285 abgestimmt. Es entfielen auf Kassierer Schneider-Wasseralfingen 857, Verwalter Niede-Horb 369, Obersekretär Hermann Rottweil 5 Stimmen, 4 Stimmen waren ungültig. Kassierer Schneider ist somit gewählt.

mp Stuttgart, 29. März. Der Gemeinderat genehmigte nach fünfständiger Debatte mit 40 gegen 15 Stimmen den Antrag der technischen Abteilung, nach dem 1600 Wohnungen mit einem Gesamtaufwand von 16,6 Millionen Mark erstellt werden



## Aus aller Welt.

**Schweres Unglück bei einem Autorennen.**  
Bei einem internationalen Autorennen um den Preis des Königs von Italien in Rom, das von dem Fahrer Maggi auf einem Bugattiwagen gewonnen wurde, ereignete sich ein schwerer Unfall. Ein anderer Bugattiwagen, der von Cutelli geführt wurde, überschlug sich und stürzte in den Tiber. Cutelli und sein Mechaniker wurden schwer verletzt ins Hospital gebracht.

**Von einem Tiger zerfleischt.**  
Der deutsche Tierbändiger Hugo Dettershagen, der im zoologischen Garten in Rom als Wärter angestellt war, wurde von einem Tiger zerfleischt, als er ihn aus einem Käfig in einen anderen treiben wollte. Dettershagen starb während seiner Beförderung ins Krankenhaus.

**Untergang eines Dampfers.**  
Ein Dampfer mit Pilgern an Bord, der sich auf der Fahrt von Bahia nach der Insel Itaparica befand, ist untergegangen; 30 Pilger ertranken.

**Sturmverheerungen in Japan.**  
Nach einer Agenturmeldung aus Tokio wütete am Sonnabend über Nordjapan ein sehr heftiger Sturm. Man befürchtet, daß etwa 30 Fischerboote auf der Höhe der Insel Sabo (?) gesunken sind. Die Leichen von 32 Fischern sind bereits an der Küste angetrieben worden. Außerdem ist bei Hokkaido ein Eisenbahnzug infolge starker Schneestürme stecken geblieben. 5 Personen sind erfroren.

## Aus Geld-, Volks- und Landwirtschaft.

**Berliner Briefkurse.**  
100 holl. Gulden 168,58 Mk.  
100 franz. Fr. 14,62 Mk.  
100 schweiz. Frk. 80,87 Mk.

**Börsenbericht.**  
Stuttgart, 29. März. Die Börse lag heute recht fest und die Kurse gingen ansehnlich in die Höhe.

**Landesproduktenbörse.**  
Stuttgart, 29. März. Die Stimmung auf dem Getreidemarkt hat sich etwas fester gestaltet. Greifbare Ware ist gesucht, auch Danndweizen findet vermehrt Beachtung. Es notierten je 100 Hg.: Auslandsweizen (ab Mannheim) 30-32,5 (am 22. März: 31-32,50), württ. Weizen 23-26,50 (22.50-26), Sommergerste 17-21 (17-20), Roggen 17,50-18,50 (17 bis 18), Weizenmehl 42-43 (41,50-42,50), Brotmehl 32-33 (31,50-32,50), Kleie 9,25-9,50 (8,75-9), Weizenheu 5-6,50 (unv.), Kleehheu 6,50-7,50 (unv.), drahtgepr. Stroh 4-4,50 (unv.) M.

**Produktenbörsen- und Marktberichte**  
des Landwirtschaftlichen Hauptverbandes Württemberg und Hohenzollern e. V.  
L. C. Berliner Produktenbörse vom 29. März.

Weizen märk. 267-271; Roggen märk. 160-165; Sommergerste 172-195; Wintergerste 142-157; Weizenmehl 34,50 bis 37,50; Roggenmehl 13,75-25,75; Weizenkleie 10,50-10,75; Rog-

genkleie 10,20-10,50; Raps 340-350; Viktoriaerbsen 216-232; kleine Speiseerbsen 23-25; Futtererbsen 20-21; Pelusiden 20 bis 23; Ackerbohnen 21-22; Wicken 26-27; blaue Lupinen 11,5 bis 12,50; gelbe 14-14,50; Seradella alt 16-21; neu 27-29; Rapskuchen 14,30-14,50; Leinkuchen 18,70-18,90; Trodenknechtel 9-9,30; vollwertige Zuckerknechtel 19,30-19,60; Kartoffelflocken 14,60-14,90; Speisefartoffeln weiße 1,10-1,45; rote 1,40 bis 1,70; gelbfeischige 1,60-1,80. Tendenz: fest.

**Pferdemarkt.**  
Stuttgart, 28. März. Zufuhr: 80 Stück. Preis für Arbeitspferde 400-1200 M. Der Handel war recht schleppend.

**Schweinepreise.**  
Balingen: Milchschweine 38-48 M. - Crailsheim: Läufer 60-80; Milchschweine 27-40 M. - Gillingen: Milchschweine 28-36, Läufer 47-80 M. - Filsfeld: Milchschweine 33-40 M. - Filschhofen: Milchschweine 30-46 M. - Rünzelsau: Milchschweine 36-45 M. - Dehringen: Milchschweine 36-45 M. - Rottweil: Milchschweine 29-40, Läufer 30 bis 66 M. - Troffingen: Milchschweine 32-38 M. - Weilheim: Milchschweine 35-45, Läufer 70-80 M. - Hall: Milchschweine 35-46, Läufer bis 86 M. das Stück.

**Fruchtpreise.**  
Balingen: Weizen 13, Gerste 12, Haber 9,50-10 M. - Nagold: Weizen 12-12,50, Gerste 9-11, Haber 8,90-10, Erbsen 15 M. - Tübingen: Dinkel 9-10, Haber 8,50-9,50, Saathaber 10-10,50, Weizen 11,50-12,50, Saatweizen 13,30 Gerste 8,50-9,50, Saatgerste 10-10,50 M. der Ztr.

**Unsere Geschäftsräume**  
sind am  
**Samstag, den 3. April**  
**den ganzen Tag geschlossen**  
Creditbank  
für Landwirtschaft und Gewerbe Calw  
Oberamts Sparkasse Calw  
Spar- und Vorschußbank Calw.

**Für Ostergeschenke.**  
Gute Einlag-Hemden:  
Mk. 2,20, 2,80, 3,20, 3,30, 3,50, 3,70,  
4,00, 5,00, 6,00, 8,00,  
Bestreuhemden moderne Muster:  
Mk. 5,00, 6,00, 7,00, 8,00, 10,00,  
12,00 14,00.  
Paul Känzle, am Markt, Calw.

**Kentheim.**  
**Bergebung von Bauarbeiten.**  
Zum Stockaufbau  
auf das Wohn- und Wirtschaftsgebäude „Gasthaus zum Anker“ - Besitzer Wilhelm Brommer - sind die: Maurer-, Zimmer-, Tischler-, Gipser-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Schmiede- und Anstreicherarbeiten im Submissionsweg zu vergeben.  
Die Unterlagen sind beim Bauherrn zur Einsichtnahme aufgelegt und wollen Angebote bis Dienstag, den 6. April dajelbst abgegeben werden.  
Calw, den 29. März 1926.  
J. M. Kohler, Architekt.

**Am Gründonnerstag, von morgens 1/8 Uhr ab, steht im Bahnhofshotel in Wildbad ein großer Transport erstkl. jung. gewöhnter Milch-Rühe trächtiger Rühe, ausnahmsweis schöner hochträcht. Kalbinnen zum Verkauf und laibel Kauf- und Tauschliebhaber freundlichst ein**  
**Rudolf und Berthold Löwengart Reiningen.**



**Pfannkuch**  
Für Ostern:  
Allerschwerste Original  
**Holländer Eier**  
rein braunschälige Ware  
10 Stück 1<sup>50</sup>/<sub>M</sub>  
Frische Steiermärker Originalware  
10 Stück 1<sup>18</sup>/<sub>M</sub>  
Extra schwere Trink-Eier  
10 Stück 1<sup>40</sup>/<sub>M</sub>  
Eierfarbe  
**Pfannkuch**

Am Gründonnerstag werden in der Zeit von 9-12 Uhr  
**Nudelböden**  
abgegeben das Pfund zu 65 Pfennig bei  
**Hermann Schnürle**  
Leigwarengeschäft.

Feinsten  
**Bienenhonig**  
verkauft  
**Hans Stürner,**  
Leuchweg.

Eine 5jährige  
**Brannstute**  
und ein 2jähriges  
**Stutfohlen**  
verkauft am  
Donnerstag, den 1. April  
**Gottl. Fischer,**  
Stammheim.



**Treppen- u. Malerleitern**  
**Leiter- u. Kastenwagen**  
**Tretroller u. Holländer**  
**Kinderbänke, Tische u.**  
**Sessel, Kindersitzer, Liegestühle, Wäscheklammern.**  
**Eugen Dreiß a. Markt.**

Für die Osterfeiertage empfehle ich  
**Nudelböden**  
sowie selbstgemachte  
**Eiernudeln.**  
**Gottl. Niethammer**  
Bäckerei - Marktplatz.  
Nachhilfestunden in  
**Französisch**  
werden erteilt.  
Nachf. unter C 65 an die Geschäftsst. ds. Bl. erbeten.

**Gluckhenne**  
mit vierzehn 8 Tage alten  
**Jungen**  
(Nudelböden) verkauft.  
Wer, sagt die Geschäftsstelle ds. Bl.



Eine junge, hornlose  
**Ziege**  
samt Jungem verkauft preiswert.  
**Frau Rentschler,**  
Kentheim.



Beinberg.  
Eine gute, 40 Wochen trächtige  
**Mug- u. Fahr-Ruh**  
verkauft **Ulrich Volle,**  
zum „Hirsch“.



**Consum-Verein Calw.**  
Wir empfehlen  
Frische  
**Eier**  
10 St. 1,20  
10 St. 1,-

**Damen-Uhr**  
in braunem Lederarmband verloren gegangen von der Insel zur Waldhornbrücke. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie abzugeben gegen Belohnung bei **Sofie Böttinger, Neroberg.**  
Für sofort gesucht fleißiges, durchaus zuverlässiges, kinderliebendes  
**Zimmer-Mädchen**  
nicht unter 20 Jahren. Angebote mit Zeugnissen und womöglich Lichtbild an **Frau Dr. Schmidt, Baden-Baden, Magimilianstraße 1.**

Wir suchen für sofort einen  
**Beräuter (in)**  
für unsere Filiale in Calw. Besondere Kenntnisse werden nicht verlangt. Kleine Kautions erwünscht. Bewerbungen sind zu richten unter  
**K. K. Nr. 73**  
an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Gasthofverkauf**  
gutgehender, mit reichhaltigem Inventar, äußerst billig wegen Geschäftsaufgabe zu verkaufen. Anzahlung 5-10000 Mark. Uebernahme nach Uebereinkunft. Angebote unter G. R. 71 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.



**Station Teinach, den 29. März 1926.**  
**Dankfagung.**  
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und beim Hinscheiden unseres lieben Kindes  
**Otto**  
sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrer Lempp am Grabe sagen herzlichen Dank.  
**Familie Karl Wörsch.**

**Althengstett, den 29. März 1926.**  
**Dankfagung.**  
Für die herzliche Teilnahme während der Krankheit und beim Hinscheiden unseres lieben Vaters, Großvaters und Schwiegervaters  
**Sakob Rühle**  
für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrers, sowie für den Gesang unter Leitung des Herrn Oberlehrers Maier, für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, sagen wir auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank.  
Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Kath. Rühle, mit Kindern.**

Selbstgemachte  
**Eiernudeln**  
Suppen und breite empfiehlt stets frisch  
**H. Dierlamm**  
Bäckerei - Biergasse.

**Piano**  
Ober Tafelklavier gebraucht z. mieten evtl. zu kaufen gesucht. Von wem, sagt die Geschäftsst. ds. Bl.  
Circa 35 Zentner

**Heu u. Stroh**  
lagernd in Stammheim  
**verkauft**  
Telegr. Aufschr **Ruder**  
Obere Marktstr. 31.

Am Gründonnerstag gibts von morgens 9 Uhr ab  
**Nudelböden**  
**H. Dierlamm**  
Bäckerei - Biergasse.

**Freie 4-Zimmer-Wohnung**  
in Calw gesucht. Angeb. 1001 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

**Stricken**  
a ller Art empfiehlt sich Frau **Ruecht, Lederstr. 175**  
Dajelbst ist ein großes, helzbar.  
**Zimmer**  
mit Licht zu vermieten.

**Hühneraugen**  
verursachen häufig furchtbare Schmerzen. Das ärztlich empfohlene, vielmillionenfach bewährte **Rutrol-Hühneraugen-Pflaster** befreit Sie davon. Eine Packung kostet nur 75 Pfg. Das wohltuende **Rutrol-Fußbad** (Probepackung 30 Pfg., Doppelpackung 50 Pfg.) erhöht die Wirkung des Rutrol-Pflasters und stärkt die Fußnerven und Muskeln. Eine ganze Rutrol-Fußpflege-Rur kostet 2 Mk. In fast allen Apotheken und Drogerien erhältlich.  
**Ritter-Drogerie Kistowski.**





**Realprogymnasium  
und Realschule Calw.**  
Am Mittwoch, 31. März 1926 vormittags 9 Uhr  
findet die  
**Schluß-Feier**  
im „Georgensaal“ statt.  
Die verehrlichen staatlichen und städtischen Behörden,  
sowie die Angehörigen der Schüler und alle Freunde der  
Schule werden hierzu gütigst eingeladen.  
Calw, 29. März 1926. **Rektorat.**

**Der Unterricht**  
im neuen Schuljahr beginnt am Dienstag, 20. April 1926  
vormittags 8 Uhr.

**Günstiges  
Osterangebot**

- Herren-Anzüge** 35-95 Mk., darunter feinste Maßsachen
- Gummi-Mäntel** 17.-, 19.-, 21.-, 25.-, 30.- Mk.
- Herren-Hosen** 5.-, 7.50, 9.50, 11.-, 13.50, 15.50 Mk.
- Burschen-Anzüge** 26-68 Mk.
- Sweater-Anzüge** 7.50, 8.50, 9.50 Mk.
- Gestrickte Anzüge** 14.50, 15.50, 16.50, 17.50 bis 30.- Mk.
- Damen-Kleider** 9.50, 13.-, 15.- bis 45.- Mk.
- Damen-Mäntel** Covercoat und Rips, 18.-, 22.-, 27.-, 35.- Mk.
- Kostüm-Röcke** reine Wolle, 6.50, 8.50, 10.-, 12.- und 14.- Mk.
- Kinder-Kleider** in allen Größen
- Windjacken** für Damen und Herrn, 11.50 bis 19.- Mk.
- Damen-Kostüme** reine Wolle, 24.-, 32.- und 38.- Mk.
- Strümpfe und Socken**
- Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche**

sowie sämtliche  
**Manufakturwaren**  
bedeutend ermäßigt  
**Geschwister  
Kleemann**  
Obere Biergasse.

**Pfannkuch**  
Eingetroffen:  
Große Sendungen  
**Frische  
See-Fische**  
**Rabliau**  
kopflös  
im ganzen 28 Pfg.  
im Ausschnitt 30 Pfg.  
feinste  
**Nordsee-  
Schellfische**  
**Rotzungen**  
**Schollen**  
Frischgewässerte  
**Stoßfische**  
Pfund 30 Pfg.  
**Pfannkuch**

Empfehle mich neben  
meiner Sattlerei auch  
in allen vorkommend.  
**TAPEZIER-  
u. POLSTER-  
ARBEITEN**  
Lieferung neuer  
Bettmöbel, So-  
fas, Matragen  
und Umarbeiten  
der selben bei äußerster  
Berechnung.  
**Otto Weißer**  
Sattlerei-  
und Polster-Geschäft  
Kronengasse  
Schöne, frische

**Eier**  
empfehle auf Ostern, auch  
nehme ich Bestellungen auf  
**Eier zum Einkochen**  
entgegen  
**W. Heugle**  
Bischoffstraße 483.  
Transportable  
**Waschkessel**  
in Kupfer u. verzinkt kaufen  
Sie billig bei  
**Eugen Lebzelter,**  
Schlossermeister,  
Calw, Fernspr. 178.

**Neu-Eingänge**  
von  
**Frühjahrs- und Sommer-  
Mänteln für Frauen und Mädchen**  
aus Covercoat, Alpacca, Tuch, Gabardine, Rips  
**Kostüme - Röcke - Pelerinen - Gummimäntel**  
**Blusen - Kleider - Schürzen**  
in reichhaltigster Auswahl bei  
**FRIEDR. DAUR. CALW**  
Tel. 116 Woll- und Baumwollwaren am Markt

**Ein  
überlebter  
Standpunkt**  
ist das Vorurteil, das man  
gegen Margarine hatte. Die  
Feinkostmargarine **Blauband**  
ist besser als gewöhnliche  
Margarine, gleichwertig  
mit Butter und kostet die  
Hälfte. Deshalb kaufen Mill-  
ionen Hausfrauen täglich für  
**50 Pfennig**  
1/2 Pfd  
**Feinkost-Margarine**  
**Blauband  
statt  
Butter**  
Fordern Sie den illustrierten Stundenplan, der nur  
diese Woche der „Blauband-Woche“ beiliegt.

**Damen- und Kinder-  
Schnürstiefel,  
Halbschuhe, Sandalen**  
äußerst günstig.  
**Fischer  
Badstraße**

**NEU**  
„Sonn“  
u. „Lüf“  
K-Wagen  
Prospekte durch  
**KORB-  
MAYER**  
SCHUL STR. 2 STUTTGART  
über Mittag geöffnet.

**Bodolin**  
Bodenwische  
Bodenöl  
Waschseifen  
Perfil  
sowie alle anderen  
Artikel zum  
Frühjahrsputz  
empfiehlt  
**Ritterdrogerie**

**Floumink**  
Tische, Stühle, Sessel  
sowie alle anderen  
Artikel zum  
Frühjahrsputz  
empfiehlt  
**Ritterdrogerie**

**Knabenanzüge** von Mk. 6.00 ab  
**Burschenanzüge** von Mk. 30.00 b. 80.00  
**Herrenanzüge** von Mk. 35.00 b. 125.00  
\*  
Jeder, der  
mein Lager besichtigt,  
ist überrascht über die große  
Auswahl, den tadellosen Sitz und die  
günstigen Preise meiner fertigen  
Herren- und Knaben-  
Kleidung.  
\*  
Besichtigung ohne jeden Kaufzwang erbeten.  
**Paul Röchle, am Markt, Calw.**

Empfehle meine bekannten Qualitäten in **Coffee,**  
**Caffeemischungen, Tee und Cacao**  
**Eugen Dreiß am Markt.**

**Oster-Hafen**  
  
Spez.: **Rahm-Karamell-Hafen**  
und **Schokolade-Rahm-Hafen**  
eigenes Fabrikat  
in bekanntester Qualität.  
Schöne Auswahl in  
**Marzipan-, Creme-, Croquant-  
und Schokolade-Eier-Hafen u. dergl.**  
**Oster-Eier**  
mit feinsten Pralinen gefüllt  
in allen Preislagen.  
**Hermann Hänzler, Conditorei**  
Bahnhofstraße :-: :-: Fernspr. 216.

Bestellen Sie das „Calwer Tagblatt“.

Haarschmuck  
Calwer Fabrikat  
Spangen  
Stecker  
Reifen  
Nadeln  
**Reicherl**  
Alle Muster in  
Schildpatt u. Imitation  
erhältlich!

**Weizen  
Gerste  
Hafer**  
kauft, auch tausche  
**Mais  
Maismehl**  
**Adolf Luz**  
Telefon 6.

**Oster-  
Wolle**  
in Päckchen von  
50 gr und kilo-  
weise zu haben  
in der  
**Buchhandlg.  
Hänzler.**

**Consum-  
Verein Calw.**  
Für die  
**Festtage**  
Billigen  
**Wein**  
**Dürkheimer** rot  
bei 5 Lit. offen  
75 Pfg. ohne Steuer  
Ferner  
unsere bekannten  
**Wachenheimer**  
1 Lit. Fl. 1.25  
**Dürkheimer**  
1 Lit. Fl. 1.-  
**St. Martin**  
1 Lit. Fl. 1.25  
**1921 Plattensee**  
er 1/2 Fl. 1.30  
Sollte die Weinsteuer  
ab 1. April fallen, so  
ermäßigen sich obige  
Preise um 15 Pfg.  
per Flasche.